Museen und von Privatleuten entlehnt waren, wurde zu einer Ausstellung vereinigt.

Von Gemäldeausstellungen außerhalb Newyorks waren die der Pennsylvania Academy in Philadelphia, der Coceran Gallery in Washington und des Carnegie Instituts in Pittsburg die wichtigsten. Sie enthielten aber viele Bilder, die vorher oder nachher auch in Newyork zu sehen waren. Dasselbe gilt von den Kunstgewerbeausstellungen der Society of Arts and Crafts in Boston.

Liselund, Salon

Unter die hervorragendsten Ausstellungen der letzten Saison zählt die des Water Color Club im Fine Arts-Gebäude, die bereits am 30. Oktober 1909 begann und drei Wochen dauerte. Sie hatte weit mehr hervorragende Werke als irgendeine der früheren Ausstellungen dieser Vereinigung, wenngleich auch Minderwertiges zu sehen war. Die einzige Auszeichnung, die hier verliehen wird, ist der Bealpreis. Er soll dem verdienstvollsten Gemälde, was immer für einer Gattung, verliehen werden. Er wurde dem Fräulein Hilda Belchers für das Bild „Junges Mädchen in Weiß“ zuteil. Das Gemälde war hinsichtlich seiner Technik ein Meisterstück und wurde namentlich von den Künstlern viel bewundert. Besonders das weiße Gewand erregte Aufsehen; es war kühn behandelt und in seiner Durchsichtigkeit von täuschender Naturalistik. Künstlerisch war es aber doch nur ein Virtuosenstück. Geist und individuelles Empfinden hatten mit dem Werke nichts zu tun.